

**Ergebnisprotokoll
der 41. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und
Energie vom 05.03.2015**

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.25 Uhr

Anwesende: I Deputation

1. vom Senat

Herr Senator Dr. Lohse
Herr Staatsrat Golasowski
Frau Staatsrätin Friderich

2. von der Bürgerschaft

SPD-Fraktion

Herr Hamann
Herr Jägers
Frau Metschies
Herr Gottschalk
Herr Pohlmann

CDU-Fraktion

Frau Neumeyer in Vertretung für Herrn
Imhoff
Herr Strohmann

**Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Schierenbeck
Herr Werner in Vertretung für Herrn
Saffe
Frau Dr. Schaefer

II Verwaltung

Herr Dr. Sünneemann
Frau Zimmermann
Frau Windeler
Herr Eickhoff
Herr Runge
Frau Dr. Wehlau
Frau Gerken
Herr Viering
Frau Prof. Dr. Reuther
Frau Urban
Herr Polzin
Herr Mohr
Herr Imholze
Frau Pieper
Herr Donaubaue

Der Senator für Umwelt, Bau und
Verkehr

ASV
BBN

III Gäste

Herr Blanke
Herr Dr. Steinbrück

Beiratssprecher Huchting
Landesbehindertenbeauftragter

IV Gastdeputierte

Herr Liess
Frau Kennard
Herr Sulimma
Herr Saxe

SPD-Fraktion
SPD-Fraktion
SPD-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Herr Senator Dr. Lohse begrüßt die Mitglieder und Gäste der 41. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
-------	-------------------------------------	--

TOP 2 „Beschluss zu einem Umlaufverfahren“ wird **zurückgezogen**, da das Umlaufverfahren nur für die städtische Deputation durchgeführt werden soll.

Es gibt einen **Nachtrag: TOP 7e** „Sachstand des Bauabschnitts 2/2 der BAB A 281“. Dieser liegt als **Tischvorlage** aus, ebenso wie die Vorlage zu **TOP 6** „Bremer Bündnis für Wohnen – 2. Wohnraumförderungsprogramm“

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

Einstimmig

TOP 2	Beschluss zu einem Umlaufverfahren -02-	Vorlage 18/519	L/S
-------	---	-------------------	-----

- zurückgezogen, da nur städtische Sitzung betroffen -

TOP 3	Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft -02-	L/S
-------	---	-----

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.

Einstimmig

TOP 4	Planungsmittel für die Ersatzbauten Varreler Bäke im Zuge der B 75 und der Ochtumbrücke im Zuge der BAB A 1 -ASV-	Vorlage 18/503
-------	---	-------------------

Auf S. 2 der Vorlage lautet der erste Satz unter C Finanzielle Auswirkungen wie folgt:

„Nach Angaben der DEGES vom 02. Dezember 2014 beläuft sich die Kostenermittlung (gem. Dienstleistungsvertrag § 4 Finanzierung) für die anfallenden Verwaltungskosten (Ingenieur- sowie Personal- und Sachkosten) in Höhe der Selbstkosten für die Jahre 2015 bis 2024 für die Varreler Bäke auf 1,375 Mio. € und für die Ochtumbrücke auf 1,290 Mio. €.“

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt die Planungs- und Bauleitungskosten für die Umsetzung der beiden Brückenbaumaßnahmen zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage zur Beschlussfassung dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

Einstimmig

TOP 5	EFRE-Programm Land Bremen 2014-2020 Hauptphase des Aufbaus eines Fraunhofer- Anwendungszentrums für Windenergie-Feldmes- sungen (Fraunhofer AWF) in Bremerhaven Zusammenarbeit des Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES mit dem Institut für Windenergie der Hochschule Bremerhaven fk-wind: -2-	Vorlage 18/512
-------	--	-------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) befürwortet das Vorhaben über die gesamte Laufzeit von 2015 bis 2018 und stimmt der Förderung und der Finanzierung der Aufbauphase des Fraunhofer Anwendungszentrums für Windenergie/AWF mit einem Beitrag in Höhe von insgesamt 200 T€ für die Jahre 2015-2016 zu.

Einstimmig

TOP 6	„Bremer Bündnis für Wohnen – 2. Wohnraumförderungsprogramm“ -7-	Vorlage 18/517	L/S
-------	--	-------------------	-----

Herr Senator Dr. Lohse erläutert die vorgeschlagenen Förderbedingungen.

Herr Pohlmann begrüßt es außerordentlich, dass es gelungen sei, erneut eine Fördersumme in Höhe von 40 Mio € einzustellen. Das Thema sei auf unterschiedlichen Ebenen intensiv diskutiert worden, z.B. im Bündnis für Wohnen und in der Bürgerschaft. Mit diesem neuen Programm werde man einen weiteren Schub für den sozial geförderten Wohnungsbau haben und in einem großen Maße bezahlbaren Wohnraum realisieren.

Frau Neumeyer stellt fest, dass das Wohnraumförderungsprogramm zwar sehr viele gute Punkte enthalte, wie den Fokus auf das studentische Wohnen. Aus Sicht Ihrer Fraktion würden jedoch einige wichtige Punkte fehlen. Dies sei die Unterstützung der Eigentumsbildung, insbesondere für junge Familien. Beispielsweise in Gröpelingen würden in naher Zukunft viele alte Häuser ihren Besitzer wechseln und sie hätte es gerne gesehen, wenn für junge Familien die Möglichkeit gegeben wäre, Unterstützung zu bekommen, wenn sie solch ein Haus erwerben. Deshalb werde sich ihre Fraktion enthalten.

Herr Werner findet es sehr gut und richtig, wie weit dieses Programm in den Zielgruppen ausdifferenziert sei. Eigentumsbildung sei sehr wohl möglich. Es gehe um 25% Sozialwohnungsbauquote und 75% andere Wohnungen für ganz bestimmte Zielgruppen. Familienwohnungen, junge Menschen, Auszubildende, Studierende könnten alle über dieses Programm und die Wohnungen, die in diesem Programm entstehen auch jenseits des Sozialwohnungsbaus bei der Eigentumsbildung unterstützt werden. Selbst der Umbau von Nichtwohngebäuden wie Büros, wenn Neubaukosten erreicht werden, werde wie Neubau gefördert, d.h. es werde auch im Bestand entwickelt. Bremen habe daneben noch andere Programme, z.B. das Baulückenprogramm.

Herr Senator Dr. Lohse weist darauf hin, dass unter Punkt 2.2.3. der Vorlage stehe, dass sowohl Mietwohnungen als auch Eigentumsmaßnahmen gefördert werden.

Herr Strohmann präzisiert, dass die Förderung von Eigentumsmaßnahmen nur als Ausnahme möglich sein solle. Dies impliziere, dass es nicht gefördert werden soll, sondern nur möglich sein soll und das sei ein Unterschied. Es gehe hier um Menschen, die vor der Frage stehen, Eigentum zu bilden oder im Mietwohnungsbau zu leben. Diese Menschen sollten eine Möglichkeit haben z.B. eines der Alt-Reihenhäuser in Walle, in Gröpelingen zu kaufen. Dies würde sich durch die Steuereinnahmen refinanzieren, wenn diese Menschen nicht nach Niedersachsen abwandern. Dieses Förderprogramm sei nicht schlecht, aber zu einseitig auf Hartz IV-fähigen Wohnungsbau ausgelegt. Gerade die Mittelschicht, die arbeite und gerade an der Grenze stehe, sich ein Haus leisten zu können oder nicht, werde vergessen. Man könnte

hier den Reihenhauskauf mit 20.000 oder 30.000 € unterstützen. Dies würde den Stadtteil stabilisieren und der Trend zur Spaltung der Stadt könnte aufgehalten werden.

Herr Dr. Steinbrück bittet darum, den positiven Ansatz, dass neben der allgemeinen Barrierefreiheit, die das seniorenrechtliche Bauen mit umfasse, auch ausdrücklich rollstuhlgerechte Wohnungen mitgefördert werden sollen auch bei der Förderung von Wohnraum für Studierende mit aufzugreifen. Zudem regt er an, zukünftig auch den z.B. durch Krankheit erforderlich werdenden Umbau von Wohnungen mit aufzunehmen.

Beschluss:

- 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) beschließt, die Fördermittel aus dem 2. Wohnraumförderungsprogramm zu 80 % in der Stadtgemeinde Bremen und zu 20 % in der Stadtgemeinde Bremerhaven einzusetzen. Sofern sich im Jahresverlauf eine abweichende Bedarfslage ergibt, können die Mittel im Einvernehmen zwischen den beiden Stadtgemeinden wie bisher anders verteilt werden.*
- 2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, dem Studentenwerk und den Investoren Modellprojekte zu entwickeln.*
- 3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, anhand von Modellprojekten verbesserte Möglichkeiten einer mittelbaren Belegung der geförderten Wohnungen zu entwickeln.*
- 4. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) ist mit den unter Nr. A ausgeführten Förderungsbedingungen einverstanden und ermächtigt den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die maßgebenden Richtlinien entsprechend zu ändern, Unregelmäßigkeiten im Wortlaut zu berichtigen, die Richtlinien neu zu fassen und diese Änderungen bzw. die Neufassung zu veröffentlichen.*
- 5. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie halbjährlich über die Realisierung des Wohnraumförderungsprogramms einschließlich des Mittelabflusses zu berichten.*
- 6. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie über das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung und Finanzierung zu berichten.*

Zustimmung bei Enthaltung der Fraktion der CDU

TOP 7	Berichte der Verwaltung	
TOP 7a)	Umsetzung des Wohnraumförderungsprogramms 2012/2013 -7-	BdV schriftlich

Herr Senator Dr. Lohse weist auf die als Tischvorlage ausliegende Austauschseite hin.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis.

TOP 7b)	Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung: Sachstandsbericht Projekte des Ressorts UBV -02-	BdV schriftlich	L/S
---------	--	--------------------	-----

Herr Senator Dr. Lohse weist darauf hin, dass es sich hier um einen Zwischenbericht handelt.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 7c)	„partnerschaft umwelt unternehmen“ - 2 -	BdV schriftlich	L/S
---------	---	--------------------	-----

Frau Dr. Schierenbeck stellt fest, dass nicht nur die Zahl der teilnehmenden Unternehmen besonders beeindruckend sei, sondern insbesondere die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die durch diese Unternehmen vertreten würden. Beim Klimaschutz wurde festgestellt, dass der Beitrag der Unternehmen noch nicht ausreiche und gesteigert werden müsse. Sie hoffe, dass neue Ideen entwickelt würden, wie man in der partnerschaft umwelt unternehmen noch mehr erreichen könne.

Herr Gottschalk bittet darum, dass im Spätsommer zur anstehenden Entscheidung, ob das Projekt verlängert und mit welchen Erwartungen eine neue Phase verbunden werde, der Deputation eine Evaluierung vorgelegt werde.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 7d)	Staupläne Ochtumsperrwerk Ergebnis der Nachfrage in Niedersachsen	BdV schriftlich
---------	--	--------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

NACH- TRAG TOP 7e)	Sachstand des Bauabschnitts 2/2 der BAB A 281 -5-	BdV schriftlich	L/S
-----------------------------------	---	--------------------	-----

Auf Nachfrage von **Herrn Strohmann** erklärt **Herr Polzin**, dass es nicht nur um die Planungskosten, sondern auch um die Investitionskosten gehe. Die Autobahn werde etwas länger als technisch notwendig im Trog gehalten. Wenn sie aus dem Tunnel unter dem Niedersachsendamm herauskomme, werde sie links verschwenkt, um dann zwischen den Grundstücken zum Flughafen zu verlaufen, damit eine mögliche B6n in der vom Bund gewünschten Vorzugslösung geführt werden könnte. Um diese Kosten, ein kleiner einstelliger Millionenbetrag, gehe es, wenn die B6n, wie von Bremen favorisiert, unter dem Flughafen hindurch gebaut werde. Diese Vorleistung sei nach gegenwärtigem Stand dann zurückzuzahlen.

Herr Senator Dr. Lohse erinnert an die ausgehandelte Lösung des Runden Tisches. Diese Variante sollte zu 30 Mio Mehrkosten führen. Es sei damals mit dem Bund ausgehandelt worden, dass dieser einen Teil der Mehrkosten übernehme. Dieser Anteil verkleinere sich entsprechend um die genannte Vorleistung.

Herr Strohmann erklärt, dass allen bewusst war, dass die Variante des Runden Tisches teurer werde. Dies seien die Menschen vor Ort auch wert. Aber er möchte klargestellt haben, dass der Bund eine B6n nicht nur in der oberirdischen Variante finanziere.

Herr Polzin erläutert, dass es jetzt um die A 281 gehe. Darin integriert sei die Vorleistung zur B6n. Wenn die B6n später zur Linienbestimmung und Planfeststellung anstehe, dann obliege es der Entscheidung des Bundes sich auch finanziell voll zu beteiligen. Es sei immer eine Frage der Verhandlungen der Länder mit dem Bund, was einerseits der Bund für notwendig erachte und andererseits vor Ort aus städtebaulichen Gründen oder für besseren Lärmschutz gefordert werde.

Auf die Frage von **Herr Jägers** ergänzt **Herr Polzin**, dass alle erforderlichen Grenzwerte im Bereich des Lärmschutzes eingehalten werden. D. h. der erforderliche Schutz sei durch aktiven und passiven Lärmschutz gewährleistet. Inwieweit im Rahmen der öffentlichen Auslegung zusätzlicher Lärmschutz eingefordert werde und wie Bremen sich dann im Ergebnis der Abwägung entscheide, sei abzuwarten. Seitens des Bundes sei keine Finanzierung von Lärmschutz über das gesetzlich notwendige Maß hinaus zu erwarten.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 8	Verschiedenes	
-------	---------------	--

Berichtswunsch zur nächsten Sitzungen:

Zeit- und Maßnahmenplan zur Sanierung der A 270	Schriftlicher Berichtswunsch von Herrn Jägers am 26.2.2015	Geplant am 30.04.2015
--	---	------------------------------

Herr Senator Dr. Lohse schließt die 41. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Sprecher

Protokoll